



GROW
20 – 21
Jahresbericht

Green Tech Valley Innovation Leaders

Das Wichtigste zuerst: Sie! Neue Cluster-Partner 2020 sind hervorgehoben.



STROM: AccuPower • ANDRITZ • Blue Power • Botres Global • Capexpro • doro Turbinen • ds energie consulting • E.S.Elektronik • EET • eFriends Energy • Elektro Merl • ELSTA Mosdorfer • Emerald Horizon • Energie Graz • Energie Steiermark • ENERTEC • Florian Lugitsch • FSIGHT • Green Energy Lab • Green Tech Solutions • HBT • **HRTec** • Messtechnik • Ökosolar PV • **PV-Invest** • PV-Photovoltaik • ROUGE H2 • RP Global • **Sattler Ceno TOP-TEX** • SEC • Siemens • SmartC • SolarEngineering • Spalt • SunnyBag • Verbund • **W.I.R. Energie**



WÄRME: Alternative Energietechnik Rebernegg • APARUS • ATT • BEST • **BHDT** • BINDER Energietechnik • BIOS BIO-ENERGIESYSTEME • CTB • Frigopol • **ILF** • Ing. Leo Riebenbauer • KWB • NAHTEC • nahwaerme.at • PG Austria • Pink • SOLID • StepsAhead



STOFFSTRÖME: akaryon • ATM Recyclingsystems • BINDER + CO • BYTEPOETS • CCCA • Christof Industries • **Circulyzer** • Compuritas • ECOFLUID • ecoversum • eSENSEial • EVK • FCC • Freylit • IFE • **k3lab** • KOMPTECH • **KRM** • Lab10 collective • Land Steiermark – Abteilung 14 • LEFTSHIFT ONE • Lindner-Recyclingtech •

LINETECHNOLOGY • **LOVE-IT** • Mayer Recycling • Montanuniversität Leoben • netconnect • PCCL • Perception Park • Plasticpreneur • REDWAVE • Relas • RM Umweltkonsulenten • Saubermacher • Schrott24 • seelcon • SLOC • Spitzer • STENUM • t-matix • UFH • Uptime Engineering • UrbanGold • Viribus Unitis • VPZ Verpackungszentrum



EFFIZIENZ: AHT Cooling Systems • **AI.engineer** • ASCO Engineering • BDO • bit management • brainchain • CAC • COSMO CONSULT • ecosys • e-design4all • Endress + Hauser • eologix • ERC • EUDT • Gernat Kompetenz • Grazer Energieagentur • **INTECO** • JOANNEUM RESEARCH LIFE • k33 Experts • Know-Center • Kummer & Cresnar • Lokale Energieagentur – LEA • Mindconsult • NET-Automation • ÖKO-CLUSTER • **Parkside** • SECOP • Techmeter • Technologiezentrum Deutschlandsberg



NACHHALTIGES BAUEN: AEE INTEC • BirdShades • Bublon • CPH • DI Markus Pernthaler Architekt ZT • DI Dr. Friedrich Lettner • E1 Wärme und Energie • e² engineering • EBB • EcoCan • ecoliGhts • enerep • Energie Agentur GU • Energie Agentur Steiermark • Energieagentur Obersteiermark • FH JOANNEUM – Bauplanung und Bauwirtschaft • Forschung Burgenland • IB STENGG • InnoGreen • Innovative Light Design • Kontinentale •

Kovac • LEDFORLIVING • Lieb Bau Weiz • lixtec • LSI • meo • ÖKOPLAN • **qontour engineering** • REDWELL • Schulungszentrum Fohnsdorf • SFL • Stadt Graz • Steiner Haustechnik • TBH • XAL • Zurk FloraTech



MOBILITÄT: BDI • **Carployee** • DiniTech • FGM • FH JOANNEUM – Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement • GlobalLogic • **GreenBrakes** • Greendrive • **H2i GreenHydrogen** • Holding Graz • HyCentA • Ing. Matthias Binder • INVENIUM • **LEC** • M&H CNC-Technik • **MAGNA** • neo • NEXT LEVEL ENERGY • SECAR • TERA Team • Traffility • VOLTERIO



BODEN, LUFT, WASSER & WEITERE: A.Rauch • Aqua Engineering • Arbeiterkammer Stmk. • **Audili** • BMK • CBLOWER • CTP • **DrainBot** • ensowa • EnviCare • ferroDECONT • FH CAMPUS 02 – Institut für Innovationsmanagement | IT & Wirtschaftsinformatik • fluvicon • GM Remediation • GREEN ROCKET • IPUS • ISN • IV Steiermark • JOANNEUM RESEARCH • Karl-Franzens-Universität Graz • **KWF** • Landwirtschaftskammer Stmk. • METEKA • ÖGUT • OIER • ÖKOREGION KAINDORF • pro aqua • Röhren- und Pumpenwerk BAUER • Science Park • SFG • SINOpnex • Spirit Design • **Stadt Villach** • T-B-L • TRIGON • TU Graz • TÜV SÜD • Wirtschaftskammer Stmk. • Wirtschaftsregion Hartberg

Gemeinsam wächst grüne Zukunft!

Mit der gemeinsam erarbeiteten Cluster-Strategie für 2025 haben wir uns das Ziel gesetzt, das Green Tech Valley im Süden Österreichs als global führenden Hotspot für Klimaschutz & Kreislaufwirtschaftslösungen weiterzuentwickeln.

Im ersten Schritt konnten im Jahr 2020 gleich vier neue, grüne Kompetenzzentren sowie zwei Forschungszentren von Leitbetrieben für Themen wie Recycling- und Wasserstoff-Technologie an den Standort geholt werden. Ferner ist das Cluster-Ökosystem mit der Beteiligung des Landes Kärnten sowie vielen neuen Cluster-Partnern gewachsen. Willkommen an Bord!

Auch 2021 warten zahlreiche digitale Angebote genauso wie (endlich wieder!) physische Veranstaltungen und gemeinsame Projekte auf Sie. Vor allem die

Innovations- und Marktchancen rund um den Green Deal wollen wir mit Ihnen bestmöglich nutzen. Sei es mit Markt- und Technologie-Radaren, dem Global Innovation Summit am 18. Mai in Graz oder mit der neuen digitalen Plattform „Green Tech Valley Solutions“ samt Roadshows, um neue Kundinnen und Kunden für Ihre grünen Technologien & Lösungen zu gewinnen.

Das ganze Team des Green Tech Clusters und ich bedanken uns bei Ihnen für die wertvolle Kooperation im Jahr 2020 und wir freuen uns auf gemeinsame Aktivitäten im Jahr 2021.



Bernhard Puttinger
und das Green Tech Cluster Team





„Wir etablieren den Süden Österreichs als Green Tech Valley und erhöhen mit der Zusammenarbeit die internationale Sichtbarkeit und Strahlkraft.“

Gaby Schaunig
Landeshauptmann-Stellvertreterin Kärnten



Foto: Rothwangl

„Die Energie- und Umwelttechnik ist eine Zukunftsbranche mit großem Wachstumspotenzial. Daher werden wir den Ausbau von grünen Technologien weiter forcieren.“

Barbara Eibinger-Miedl
Wirtschaftslandesrätin Steiermark

Die Bereiche Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft bieten angesichts des europäischen Green Deals enorme Wachstumsmöglichkeiten in der grünen Transformation. Dazu werden die exzellente Forschung & Entwicklung am Standort ausgebaut und die Ansiedelung neuer Innovations- und Kompetenzzentren samt kooperativer Innovationskultur forciert. Der Fokus liegt auf innovativen Lösungen für die integrierte Wärmewende, grünes Gas und Wasserstoff, Energiequartiere, digitalisierte Recyclingketten, neue Sortiertechnologien und Batterierecycling.

Kärnten beteiligt sich am Green Tech Cluster

Mit der Beteiligung des Landes Kärnten am Cluster wächst der Hotspot im Süden Österreichs und der nunmehr bundesländerübergreifende Green Tech Cluster. In Kärnten

sind rund 70 bis 100 Betriebe in diesem Zukunftssektor tätig. Wir freuen uns über die ersten zehn Kärntner Unternehmen, die bereits den Cluster als Kooperations- und Innovationsplattform nutzen. Herzlich willkommen!

Klimaschutz und Wirtschaftswachstum

Die Zahlen aus der Konjunkturerhebung der Green Tech Branche vor Ort für das Wirtschaftsjahr 2019 (vor Corona) belegen erneut wirtschaftliches Wachstum mit Klima- und Umwelttechnologien. Bei der Anzahl der Beschäftigten in der Umwelttechnik mit über 25.000 Personen (+1,0%) sowie beim Umsatz mit über 5 Mrd. Euro (+ 4,1%) konnten die Rekordwerte aus dem Jahr davor nochmals leicht gesteigert werden. Der F&E-Aufwand befindet sich mit 5,4% vom Umsatz ebenfalls auf sehr hohem Niveau.

Klimaneutrale Clustertätigkeit

Klimaschutz forcieren und dabei selbst klimaschonend agieren: Seit 2013 erstellt der Cluster regelmäßig Klimabilanzen, senkt Emissionen und kompensiert jährlich die verbleibenden Mengen mit regionalen Projekten.

Die CO₂-Emissionen des Clusters konnten trotz Wachstums bei Leistungen von 28,2 t im Jahr 2013 um 37% auf 17,7 t CO₂ im Jahr 2019 gesenkt werden. Bis zum Jahr 2022 wird eine Reduktion um 50% gegenüber 2013 angestrebt.



Ihr Shortcut zur neuen Cluster-Strategie 2025



+ 50% binnen 5 Jahren an Hochschulen



Green Tech Umsatz +4,1%

Neuer Rekord an Cluster-Partnern



Österreichs letztes Kohlekraftwerk in Mellach wurde 2020 mit Cluster-Support geschlossen und zum Forschungszentrum für grüne Energie transformiert.

Gemeinsam forschen & entwickeln

Das Green Tech Valley ist aktuell die Heimat von 15 der 18 österreichischen Kompetenzzentren im Energie- und Umwelttechnikbereich. Vier Neue sind 2020 mit Unterstützung des Clusters dazu gekommen und auch Leitbetriebe wie Andritz oder Verbund haben ihre Forschungsinfrastrukturen mit Clustersupport hier angesiedelt.

Forschungs-Hotspot Green Tech Valley

15 von 18 österreichischen Kompetenzzentren im Energie- und Umwelttechnikbereich befinden sich im Süden Österreichs, im Green Tech Valley. Besonders erfreulich ist die Ausbeute im Jahr 2020: Alle vier neuen COMET-Projekte im Süden Österreichs kommen aus dem Green Tech Bereich. Darunter finden sich u. a. „Hy-Techonomy – Hydrogen Technologies for Sustainable Economies“ oder „ReWaste F – Recycling and Recovery of Waste for Future“, bei welchem der Cluster mitgewirkt hat.

Andritz & MUL Technologiezentrum

Der internationale Technologiekonzern Andritz hat ein neues, modernes Test- und Forschungszentrum für die Recycling-Industrie eröffnet. Durch die im Green Tech Cluster entstandene Kooperation siedelt auch die Montanuniversität Leoben ihr Digital Waste Research Lab am ANDRITZ Recycling Technology Center an. Damit können heimische und internationale Kunden testen, wie sie aus Abfällen noch mehr Wertstoffe dem Kreislauf zuführen können.

Raus aus Kohle – Rein in die Zukunft!

Österreich ist als eines der ersten Länder der EU aus der Stromproduktion mittels Kohle ausgestiegen. Das letzte verbliebene Kraftwerk in Mellach schloss im April 2020 und wird seitdem vom Energiekonzern Verbund

zum Innovationszentrum für Wasserstoff, Speicher und digitale Lösungen umgebaut. Verbund lädt Firmen und Forschende aus ganz Europa ein, in Mellach neue Technologien für Wasserstoff in einem sogenannten Reallabor testen zu können.



Über 600 Personen verfolgten via Livestream die digitale Eröffnung des gemeinsamen Forschungszentrums von Andritz und MUL. Im Studio live vor Ort: Landesrat Johann Seitingner.



15 von 18 Umwelttechnikzentren des COMET-Programms liegen in der Steiermark und Kärnten. Im November sind gleich vier k-Projekte vor Ort hinzugekommen.



„Der Green Tech Cluster hat vernetzt, hat alle zusammengeführt und am Ende ist was Gescheites entstanden.“

Roland Pomberger
Lehrstuhlleiter Abfallverwertungstechnik und Abfallwirtschaft,
Montanuniversität Leoben

Gemeinsame Forschungs- und Innovationsprojekte

2020 wurden im Cluster 25 Innovationsprojekte initiiert bzw. verstärkt. Seien es Lösungen für integrierte Solarthermie- und Biogasnutzung in Südafrika bis zur mobilen Desinfektionslösung für Innenräume. Vor allem die mitgestaltete Ausschreibung „Green Tech 100 – 1 Earth, 0 Carbon, 0 Waste“ des Zukunftsfonds des Landes Steiermark und des Klimaschutzfonds der Stadt Graz förderte mit 3,5 Millionen Euro 10 Forschungsprojekte in den unterschiedlichsten Bereichen von Kunststoff- und Batterie-Recycling, Kreislaufwirtschaft und KI-gestützter Abfallaufbereitung über Brennstoffzellenfertigung und organische Photovoltaik bis hin zu smarten Energy Services und Hybrid-Solarzellenbatterien.

Green Energy Lab – Innovationslabor im Realbetrieb

In der mitinitiierten Vorzeigeregion Green Energy Lab werden aktuell 20 F&E-I-Projekte mit einem Volumen von 70 Millionen Euro koordiniert und begleitet, die entscheidend zur Problemlösung bei vielen Herausforderungen im Bereich erneuerbarer Energie beitragen. So entwickelt ein Konsortium rund um Saubermacher und AVL mit SecondLife-4Batteries Batteriespeichersysteme aus alten E-Auto-Akkus, die für den Fahrzeugantrieb nicht mehr geeignet sind, jedoch noch über einen geeigneten hohen Wirkungsgrad verfügen.

Ausblick 2021

Der Green Tech Cluster unterstützt im Jahr 2021 mit für Sie maßgeschneidertem Innovations- und Strategie-Support, organisiert den Austausch etwa in der CDO Group, koordiniert das Leitprojekt Circular Future, verstärkt weitere Kompetenzzentren, zeigt die F&E-Chancen im Green Deal auf, greift Herausforderungen wie Batteriedetektion in der Abfallwirtschaft auf und setzt um.

Green Tech 100: Klimaschutzfonds Graz und Zukunftsfonds des Landes Steiermark unterstützten 10 F&E-Projekte mit 3,5 Millionen Euro.





Beim Green Tech Summer Graz entwickeln die Green Tech CEOs von morgen ihre grünen Start-ups.

Gemeinsam innovieren

Green Tech Radare samt Workshops zeigten Technologieentwicklungen und neue Geschäftschancen auf. Der digitale Innovators Club ermöglichte kooperative Innovationsprojekte. In Hackathons entwickelten Nachwuchstalente grüne Ideen für Unternehmen. „Start-up statt Praktikum“ führte beim erstmaligen Green Tech Summer Studierende an ihre grüne Unternehmensgründung heran.

Technologietrends und Geschäftschancen nutzen

Die Green Tech Radare zeigen Technologietrends und neue Geschäftschancen auf. Im Fokus standen dabei heuer die Sensorik in der Energie- und Umwelttechnik, Marktchancen in Südafrika, Energiegemeinschaften als neue Chance im Energiesektor sowie grüner Wasserstoff als Schlüsselbaustein für ein nachhaltiges Energiesystem. In den – heuer digitalen – Workshops konnten Unternehmen auf Basis von aktuellen Forschungen und Anwendungen ihre Potenziale für neue Geschäftschancen ausloten und mit möglichen Kooperationspartnern im Cluster diskutieren.

„Green Tech TV“ – 5 Minuten, 5 Impulse

Inspiration & Innovation standen im Vordergrund der beiden digitalen Green Tech Innovators Clubs. Das Lunch-Paket wurde vorab zugesandt und so gemeinsam verzehrt. Live On-Air vom 14. Stock des Science Towers wurden sowohl Gäste aus ganz Österreich als auch von Übersee zugeschaltet begrüßt. In span-

nenden Vorträgen wurden unter anderem Chancen wie ligninbasierte Redox-Flow-Batterien, Speicher für EV-Schnellladung, autonome Roboter für Umwelt-Monitoring, neue dezentrale Energiesysteme oder Augmented Reality Anwendungen skizziert. Auf digitalen Thematischen entwickelten die Teilnehmenden in Kleingruppen neue Projekte.

COVID-Lösungen der Green Tech Unternehmen

Den neuen Herausforderungen begegneten viele Cluster-Unternehmen mit besonderer Kreativität und Geschwindigkeit. Christof Industries schaffte es, Einwegmasken zur Mehrfachnutzung aufzubereiten und damit die Zeit der Unterversorgung zu lindern. Pro Aqua stellt mit dem SurfaceCleaner ein nachhaltiges 2-in-1 Reinigungs- und virozides

Die Green Tech Radare bereiten kompakt und übersichtlich Technologietrends als Basis für Ihre Geschäftschancen auf.





In SecondLife4Batteries wird der Einsatz von gebrauchten E-Auto-Batterien als stationäre Energiespeichersysteme entwickelt.



Beim Green Tech Jam tüfteln Studierende an Aufgabenstellungen von Green Tech Unternehmen.



„Das neue Format und die ganze Organisation beim digitalen Innovators Club waren perfekt.“

Edgar Ahn
Chief Innovation Officer
BDI Holding GmbH

Desinfektionsmittel mittels Diamanten-Elektrolyse von Wasser her. Plasticpreneur entwickelte ein DIY-Kit für die Erzeugung von Gesichtsschildern und lieferte nach Afrika.

Talente entwickeln Lösungen bei Hackathons

Beim studentischen interdisziplinären Hackathon „Green Tech Jam 2020“ von 6. – 7. März tüftelten Studierende an neuen Produkten und Dienstleistungen für Green Tech Unternehmen. Das Siegerteam entwickelte mit Sensoren bestückte Metallkugeln (Sensor Eggs), die rechtzeitig vor ausbrechenden Bränden in abfallwirtschaftlichen Anlagen warnen. Weitere Lösungen beschäftigten sich mit neuen Geschäftsmodellen für Batterie-speicher und Energieverbrauchsprognosen basierend auf Mobilfunkdaten und innerstädtischen Bewegungsmustern. Im Rahmen des Green Future Hackathon des Green Energy Lab wurden Aufgabenstellungen von Green Tech Unternehmen wie u. a. AVL und KWB bearbeitet.

Heute StudentIn – morgen Green Tech CEO

Beim Green Tech Summer Graz entwickelten Studierende ihre grünen Unternehmensideen weiter und sind so startklar für die Unternehmensgründung. Dieses Modell „Start-up statt Praktikum“ der Universität Lund (Schweden) war im Sommer 2020 erstmals in Österreich mit 9 Teams im Einsatz. Ziel dieses Programms der Stadt Graz und des Klimafonds Graz war es, den Unternehmensgeist bei den Studierenden zu wecken und die Gründung von Green Tech Start-ups zu forcieren. Die Ideen setzen u. a. auf die Gewinnung neuer Materialien aus Abfallstoffen, so werden aus synthetisierten Zuckerresten und Molkereiabfällen neue Verpackungsmaterialien geschaffen.

Beim Green Tech Innovators Club werden innovative Ideen wie beispielsweise autonome Roboter im Umwelt-Einsatz weiter gedacht.

Ausblick 2021

Green Tech Radare zu den Themen wie „Green Deal“ und „Integrated & New Mobility“ zeigen neue Geschäftschancen auf. Bei hybriden (oder rein digitalen) Green Tech Innovators Clubs werden neue Innovationsherausforderungen diskutiert und Kooperationen geschlossen. Der Green Tech Summer Graz wird österreichweit ausgerollt und bei unseren Hackathons werden aus Ihren Herausforderungen digitale Lösungen konzipiert werden.





Gelungene Premiere des ersten Green Tech Summits mit Bundesministerin Gewessler und 50 Green Tech GeschäftsführerInnen.

Gemeinsam lernen

Das Jahr 2020 war das Jahr des digitalen Lernens. Kundengewinnung, Netzwerktreffen, Firmenbesuche, Weiterbildungen, Eröffnungen und Strategieentwicklungen wurden teilweise oder ganz in die digitale Welt verlegt. Ganz analog gelang die Premiere des Green Tech Summits mit dem BMK und Frau Bundesministerin Gewessler.

Österreich-Premiere: Green Tech Summit

Rund 50 GeschäftsführerInnen von Umwelt-Leitunternehmen aus ganz Österreich trafen sich am 16. September in den Wiener Börsensälen mit Bundesministerin Gewessler, um Anregungen für wirksame Rahmenbedingungen und zum Masterplan Umwelttechnik des BMK zu geben. Im Fokus standen politische Instrumente für wachstumsfördernden Heimmarkt, der Green Deal als Motor österreichischer Technologien, Förderung für Innovationen in den Schwerpunkten Kreislaufwirtschaft sowie Klima & Energie. Die Ergebnisse der intensiven Diskussion mit der Ministerin sind seitens des BMK in Umsetzung.

Neue Green Tech CEO-Circles

Im Frühling 2020 wurde mit dem Green Tech CEO-Circle ein neues Format ins Leben gerufen, um den Umwelttechnik-GeschäftsführerInnen die Möglichkeit zum vertraulichen Austausch mit Branchen-KollegInnen in der Zeit der Ungewissheit zu bieten. Jeweils rund 30 TeilnehmerInnen tauschten sich zu

aktuellen Maßnahmen in den Unternehmen sowie zu Ideen für klimawirksame Konjunkturmaßnahmen mit dem BMK aus.

Stanford meets Green Tech

Beim Stanford University Expertentalk gemeinsam mit dem ICS Internationalisierungszentrum Steiermark tauschten sich COVID-bedingt max. 50 ForscherInnen und UnternehmerInnen zu Entwicklungspfaden bei Batterie, Wasserstoff und Kreislaufwirtschaft mit Stanford-Professor Friedrich Prinz aus. Besonders intensiv war das analoge Netzwerken in der Orangerie in Graz samt neuer Brücken zwischen dem Silicon und dem Green Tech Valley.

Neue digitale Realität

Spätestens seit dem ersten Lockdown ist digitales Arbeiten in jedem Unternehmen



Viele Chancen wie konkrete Digitalisierungsvorhaben in der Abfallwirtschaft waren Themen der Webinare.

wichtiger geworden. Dabei unterstützte der Green Tech Cluster in Webinaren zu Themen wie effektive & kreative Onlinezusammenarbeit, Vertrauen und Führung im Homeoffice oder Finanzierung und Liquidität im Unternehmen.



Endlich wieder persönlich, wenn auch mit Abstand, hier beim Strategieteam-Meeting in der Orangerie im Burggarten Graz.



„Wir sind sehr stolz, Teil des Green Tech Clusters zu sein, der die weltweit anerkannte Innovationskraft der Umwelttechnikunternehmen bündelt.“

Wolfgang Leitner
ANDRITZ AG

Neues Wachstum ermöglichen

Chancen für Wachstum wurden aktiv gesucht. In Cluster-Webinaren wurden Chancen wie der kurzfristige Ausblick auf die Marktentwicklungen mit Roland Berger, Klimaschutz as a Service oder Digitalisierung der Abfallwirtschaft gemeinsam bearbeitet. Gemeinsam mit den anderen steirischen Clustern wurden Cross Cluster Firmenbesuche etwa mit Meteka und Hygienicum veranstaltet. Die Videos aller Webinare und Veranstaltungen stehen auf www.greentech.at/youtube bereit.

Digital Kunden akquirieren

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Strategien für die digitale Erreichung neuer Kunden mit starkem Zulauf. Die Webinarreihe umfasste u. a. digitale Marketing- und Vertriebsstrategien, Customer Experience, Usability sowie „Digitale Shows statt Messeneuheit“.

Ausblick

Wir werden weiterhin gemeinsam und voneinander lernen – ob digital, hybrid oder analog wird sich für das Jahr 2021 noch zeigen. Fest

steht, dass es wieder jede Menge spannender Workshops und Treffen im Cluster geben wird. Von 18. – 20. Mai 2021 wird der „Global Innovation Summit“ von EUREKA und SFG den Fokus auf grüne Lösungen legen und Graz zur internationalen Bühne machen. Und wir freuen uns auf ein persönliches Treffen beim Cluster-Empfang am 12. Juli!



Lernen von den Besten steht im Mittelpunkt der Green Tech Cluster-Treffen.



Messeneuheiten werden zunehmend mit digitalen Shows präsentiert, das Webinar dazu bot vielfältige Inspiration.

Find innovative Solutions made in the Green Tech Valley



Die neue Online-Plattform präsentiert nutzerzentriert Ihre grünen Lösungen einem internationalen Publikum.



Gemeinsam wachsen

Europa soll durch den Green Deal zur Nummer 1 der klimaneutralen Kontinente werden. Die Cluster-Partner aus dem Green Tech Valley bieten dafür die Lösungen. Auf der neuen Plattform „Green Tech Valley Solutions“ werden diese Technologien kundenzentriert präsentiert. Das TopRunner Projekt stärkt auch 2021 die Innovationskraft und digitale Reife der Unternehmen.

Plattform Green Tech Valley Solutions

Bis Frühling 2021 wird die neue Plattform „Green Tech Valley Solutions“ weiter wachsen, nutzen Sie schon jetzt die Voransicht in zentralen Teilen auf greentech.at: Grüne Technologien, Systemlösungen und Cluster-Partner werden in frischem Format und in darauf aufbauenden Kampagnen präsentiert. Die Plattform präsentiert internationalen Nachfragenden nutzerzentriert grüne Lösungen und liefert Ihnen als Cluster-Partner neue Kunden für Ihre Angebote. Dazu sind nun Sie gefragt, Ihre Technologien, Unternehmensdaten, Bilder, Demoprojekte und Erfolgsgeschichten zu teilen – für ein lebendiges, sich ständig entwickelndes und wachsendes Green Tech Valley.

Mit TopRunner zur Technologiespitze

Die Zukunft eines erfolgreichen Unternehmens wird wesentlich von der Innovationskraft und der digitalen Reife bestimmt. Ziel des Green Tech TopRunner Programms ist es, geeignete Unternehmen mit einer 75 % Förderung für Beratungsdienstleistungen im Bereich Innova-

tion und Digitalisierung zu Technologieführern zu machen. 11 Cluster-Partner nehmen bisher daran teil. Regelmäßige Best-Practice Beispiele und Anregungen zum Innovieren bietet auch das regelmäßige, clusterübergreifende Veranstaltungsformat INNOlounge.

Im TopRunner Programm arbeitete etwa Spitzer Engineering mit Experten an der Innovationskultur. Daraus sind auch neue unternehmerische Ideen entstanden und der Personalstand konnte um 18 neue Mitarbeitende auf 85 erhöht werden. Nehmen auch Sie 2021 Kurs auf TopRunner!

Home of Green Start-ups

Über 40 grüne Start-ups im Green Tech Cluster machen uns zur größten Community in Österreich. Ein Baustein im Angebot ist der Green Tech Hub der Stadt Graz: Jungunternehmen können Büros auf 2 Etagen im Science Tower Graz nutzen und vom ausgeprägten Wirtschaftsnetzwerk profitieren. 2020 ist etwa Emerald Horizon mit Finanzierungen im

PV- und Wasserstoff-Bereich stark gewachsen, während andere aus dem Hub bereits ausgewachsen sind.

Bei der Leitkonferenz Recy & DepoTech wurden 6 der besten Circular-Start-ups aus 5 Ländern im digitalen Studio den Teilnehmenden präsentiert. Auch das European Young Innovators Festival wurde vom Green Tech



Die Lösungen aus dem Green Tech Valley erreichen mit Social Media Kampagnen internationale Kunden in Englisch und Chinesisch.



Recy & DepoTech wächst international und digital, der Cluster stellte in eigener Session 6 spannende Start-ups aus 5 Ländern vor.



„Der Erfolg des Cluster-Projekts war überwältigend! Letztes Jahr haben wir 18 neue Personen eingestellt – also in Zeiten, in denen man nur sehr schwer neue Fachkräfte bekommen hat.“

Simone Spitzer
Spitzer Engineering

Cluster mitgestaltet. Gemeinsam mit der Stanford Universität und weiteren Akteuren legte der Green Tech Cluster den Start-ups die Rutsche zu konkreten unternehmerischen Herausforderungen beim Verbund X Accelerator. Der Cluster hat auch mit Glacier die Landkarte der österreichweit spannendsten, grünen Start-ups gestartet.

Kampagne Don't waste // Invest

Abfälle sind Wertstoffe. Um sie zielgerichtet einzusetzen, sind Know-how und Technologie erforderlich. Der Green Tech Cluster bündelt die Lösungen der Unternehmen und hat diese in der Social Media Kampagne mit Fokus auf drei Kontinenten umgesetzt.

Förderungslandkarte 2020

Jährlich erstellt der Cluster eine Förderungslandkarte mit rund 100 Förderungen und Finanzierungen in der Energie- und Umwelttechnik. 2020 gab es erstmals eine steirische und eine Kärntner Variante der Förderungslandkarte, mit den jeweils relevanten

Landesförderungen. Die Förderungslandkarte gibt es in Druckversion für den Schreibtisch, als PDF mit praktischem Link zur Förderungsseite oder als Förderungs-Such-Tool auf greentech.at/foerderungen.

Green Deal & Ausblick

Der Green Deal der Europäischen Union nimmt mit diversen Strategien und ersten Förderungs-Calls Fahrt auf. Im September

veranstaltete der Green Tech Cluster dazu gemeinsam mit der FFG ein erstes Webinar. 200 TeilnehmerInnen loteten Chancen für innovative Unternehmen und konkrete Förderungsmöglichkeiten v. a. mit dem F&E Horizon Call aus. Der Green Tech Cluster setzt hier 2021 den Cross Cluster Schwerpunkt samt Veranstaltungen und neuen Services gemeinsam mit den anderen Clustern im Süden Österreichs.



Die Green Tech Förderungslandkarte enthält 100 Förderungschancen.



Zwanzig UnternehmerInnen sondierten neue Geschäftschancen in Südafrika bei der Reise von ICS, Cluster & BMK.

Gemeinsam international

Die Technologien aus dem Green Tech Valley werden zu rund 90% exportiert. Bei der gemeinsamen Delegationsreise nach Kapstadt wurden Chancen im südlichen Afrika aufgetan. Im International Cleantech Network stehen Cluster-Partnern 15 weltweite Umwelttechnik-Ökosysteme offen. Gemeinsam mit Bertrand Piccard, Einkäufertagen sowie unserem Green Tech Magazine machen wir Ihre Lösungen weltweit bei Kunden sichtbar.

Wirtschaftsreise Südafrika

Der südafrikanische Umwelttechnik-Markt wächst dynamisch und ist der Hub für Nachbarregionen. Gut vorbereitet mit dem Green Tech Marktradar sowie dem Workshop zu marktangepasster, frugaler Innovation nahmen 20 Unternehmen an der Delegationsreise vom 29. Februar bis 4. März 2020 teil. Sie profitierten schließlich von 200 neuen Kontakten und mehreren konkreten Geschäftschancen vor Ort etwa bei der Konferenz AFRICA ENERGY INDIBA, bei Networking-Events und bei Firmenbesuchen wie dem südafrikanisch-

steirischen „Top-100 Cleantech Start-up weltweit“ mit der Anlage der Christof Industries oder der Cape Brewing Company South Africa, die Green Beer mittels steirischem Know-how von AEE und Solid sowie Solarkollektoren aus Kärnten von GREENoneTEC herstellt.

15* weltweite Umwelttechnik-Kontakte

Das vom Green Tech Cluster mitgegründete ICN International Cleantech Network bietet allen Unternehmen uneingeschränkten Zugang zu den weltweit führenden Cleantech-Clustern samt direkten Kontakten bis hin zu

temporären Büros weltweit. Weiters werden etwa für die weltweit größten Klimaschutz-Vorreiterstädte mit den „C40-Challenges“ im ICN cluster- und länderübergreifende Lösungen vermittelt. Drei neue Cluster wurden heuer ins Netzwerk aufgenommen: Cleantech Bulgaria mit Fokus auf Klima, Energie, Kreislaufwirtschaft und Städte der Zukunft. Aclima im spanischen Baskenland forciert PPP-Projekte und Innovationsprojekte im Bereich Circular Economy. In Argentinien arbeitet Las Brusquitas an Lösungen für Smart Cities & Harbors, Waste 2 Energy und erneuerbare Energien.

#1000SOLUTIONS Challenge

Solarpionier Bertrand Piccard hat mit seiner Solar Impulse Foundation die Initiative der „1.000 Lösungen“ ins Leben gerufen, die bei der nächsten UN-Weltklimakonferenz COP 26 im November 2021 in Glasgow medienwirksam präsentiert werden. Der Green Tech Cluster und das ICN sind offizieller Partner der Solar Impulse Foundation und ermöglichen den Cluster-Partnern die Darstellung ihrer

Bertrand Piccard und der Green Tech Cluster präsentieren 1.000 Lösungen bei der nächsten Weltklimakonferenz.



Ihre persönlichen Kontakte zu Clustern im ICN International Cleantech Network.

innovativen Lösungen. Gesucht werden nachhaltige und gleichzeitig ökonomisch profitable Produkte, Prozesse oder Services, die zur Erreichung von mindestens einem von fünf Sustainable Development Goals beitragen. Alle ausgewählten Lösungen erhalten das internationale Gütesiegel und Marketingrückenwind von Solar Impulse.

Green Tech Magazine

Mit dem Green Tech Magazine bringen wir Ihre Innovationen, Referenzen und Lösungen in den Sprachen Englisch und Deutsch an 12.000 LeserInnen weltweit. Der Kohleausstieg, die effizientere Nutzung von Erneuerbaren, Wasserstoff und smartes Recycling waren Themen in der Mai-Ausgabe. Die November-Ausgabe des Magazines widmete sich den Themen Künstliche Intelligenz, Klimabilanz und der dynamisch wachsenden Forschungsinfrastruktur im Green Tech Valley.

Ausblick: Einkaufertage & internationale Roadshows

Ein neues Service für unsere Cluster-Partner zur Unterstützung der Neukundengewinnung nach COVID sind Einkaufertage. Der Cluster tritt mit relevanten, internationalen „Einkäufer-Unternehmen“ in Kontakt und koordiniert digitale oder physische Meetings für Sie. 2021 soll es mehrere solcher Einkaufertage geben. Parallel dazu werden mit der AWO und weiteren österreichischen Partnern digitale oder physische Roadshows zum Generalthema „Green Deal Solutions“ umgesetzt, welche Cluster-Partnern neue B2B-Kontakte vor allem in EU-Märkte ermöglichen.

Green Tech Magazine: Ihre Innovationen im weltweiten Rampenlicht bei 12.000 LeserInnen.

Save the date 2021

- 21**
Jänner
2021
CDO Group
- 23**
Februar
2021
Radar Workshop Energy & Mobility
- 25**
März
2021
Top of Green Tech Start-ups
- 16**
April
2021
Green Tech Jam
- 20**
April
2021
Green Tech Innovators Club
- 18**
Mai
2021
Global Innovation Summit in Graz
- 12**
Juli
2021
Green Tech Cluster-Empfang
- 12**
Oktober
2021
Green Tech Innovators Club



INNOVATIONEN 2020



Ökologischer Stromspeicher aus Vanillin

TU Graz
Graz University of Technology



NRGkick Connect – die Sonne im Tank

DINITECH



e-mobile Zerkleinerer von Komptech

KOMPTech



CO₂-neutrale Gewinnung von Carbon und Wasserstoff

ANDRITZ



Innovatives 2-in-1-Sieb

binder+co



2-in-1 ökologische Desinfektion und Reinigung

pro aqua



Re-Use für Schutzmasken

christof industries



„Sun Sharing“ – Sonnenstrom direkt und in Echtzeit teilen

e-friends
STROM WIRD BESSER.



AI in der Sortieranlage

REDWAVE



Schutzschild-DIY-Kit für Uganda

plasticpreneur



LEDs aus Bakterien

TU Graz
Graz University of Technology



Impressum: Herausgeber Green Tech Cluster Styria GmbH, Waagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz, Österreich, Tel.: +43 316 40 77 44-0, welcome@greentech.at, www.greentech.at. Inhalt: Sonja Kapfer, Bernadette Nestl, Bernhard Puttinger, Silke Traunfellner. Layout: Petra Höfler. Druck: Bachernegg, Kapfenberg. Credits: Lunghammer – TU Graz, Binder+Co, RAG Austria, Komptech, DiniTech, REDWAVE, Unsplash, proaqua, Ashkan Forouzani, plasticpreneur, ANDRITZ, Saubermacher, Verbund.

